Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 35 (1943)

Heft: 11

Bibliographie: Bei der "Gewerkschaftlichen Rundschau" und der Schweiz. Arbeiterbildungszentrale eingegangene Schriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Verfasser scheint nicht nur nicht zu diesem Stosstrupp gehören zu wollen, sondern er sagt sogar: « Wann und wo dieser Stosstrupp, die Gemeinde Christi, aufbrechen wird, das wissen wir nicht! »

Was uns an dieser Schrift nicht gefallen will, sind die unzähligen Vergleiche mit militärischen und kriegerischen Dingen. Sogar die « Flammenwerfer Gottes » werden uns nicht erspart. Auch die Rede des scheidenden Pfarrers über die « Huren und Zöllner » (die Zöllner mögen in christlicher Liebe verzeihen, dass man sie in dieser rückständigen Welt immer noch mit dem Fluch ihrer Kollegen vor 2000 Jahren belastet) gefällt uns, trotzdem wir nicht zimperlich sind, in Tonart und Inhalt gar nicht. Die Idealisierung der Prostituierten, die angeblich das nach Erlösung schreiende Volk Gottes auf Erden sind, gehört ins Gebiet der schwülen Romantik. Die « Kneipen, Spelunken, Bars und Nachtcafés, Fabriken und Bergwerke » (welche Zusammenstellung!) schreien in erster Linie nach einer bessern wirtschaftlichen Ordnung!

R.

Arnold Heim. Weltbild eines Naturforschers. Verlag Hans Huber, Bern. 364 Seiten. Fr. 12.80.

Das Weltbild dieses Naturforschers ist ein ethisches Weltbild. Das macht den grossen Wert und Nutzen dieses Buches aus. Professor Heim leuchtet nicht nur als ernster Wissenschafter in alle Ecken unserer Welt hinein, sondern er hält uns auch den Spiegel vor. Er zeigt uns, dass wir trotz des gewaltigen Fortschrittes — manchmal sogar wegen ihm! — halbe Barbaren sind und dass wir, wenn es so weiter geht, bald ganze Barbaren sein werden (wobei jenen zahlreichen Barbaren, die ahnungslos im Busch leben und meistens bessere Menschen sind als wir, ein kräftiger Protest wegen des unziemlichen Vergleichs verziehen wird). Der Mensch lebt nach dem Bild, das er sich von der Welt macht. Das Weltbild dieses Naturforschers kann viel dazu beitragen, dass wir uns ein richtiges Bild machen. Es ist wissenschaftlich in hohem Masse belehrend und menschlich in ebenso hohem Masse wohltuend. *R.*

Bei der „Gewerkschaftlichen Rundschau" und der Schweiz. Arbeiterbildungszentrale eingegangene Schriften.

Schöne Literatur.

Warwick Deeping. Nachher. Roman. Alfred-Scherz-Verlag, Bern. 445 Seiten.

Richard Llewellyn. Einsames Herz. Roman. Alfred-Scherz-Verlag, Bern. 445 Seiten.

W. A. Prestre. Das harte Herz. Roman. Schweizer Druck- und Verlagshaus Zürich. 254 Seiten.

James Street. Meines Vaters Haus. Verlag Hallwag AG., Bern. 332 Seiten. Fr. 9.50.

Charles Plisnier. Schlummernde Glut. Roman. Verlag Hallwag, Bern. 392 Seiten.

Rosa Ignácz. Kupfergeld. Roman aus Siebenbürgen. Verlag Hallwag, Bern. 426 Seiten. Ganzleinen Fr. 10.50.

Erwin Heimann. Welt hinter Wäldern. Roman. Verlag A. Francke AG., Bern. 270 Seiten. Geb. Fr. 8.50.

Heinrich Herm. Die Dämonen des Djemaa el Fnaa. Ein Eheroman. Verlag A. Francke AG., Bern. 160 Seiten. Fr. 6.80.

Emil Balmer. Der Meie. E Struuss bärndütschi Gschichte. Verlag A. Francke AG., Bern. 275 Seiten. Fr. 7.—.

Werner Bula. Sibe Wünsch. Bärndütschi Gschichte. Buchdruckerei Büchler & Co., Bern. 167 Seiten. Fr. 6.50.

Max Mumenthaler. Der letzte Zornegger. Oltener Bücherfreunde, Olten. 1943. 61 Seiten.

Gontran de Poncins. Kabluna. Büchergilde Gutenberg, Zürich. 1943. 240 Seiten.

Hermann Hesse. Am Weg. Büchergilde Gutenberg, Zürich. 61 Seiten.

M. K. Rawlings. Gross Creek. Meine Pflanzererlebnisse in Florida. Rascher-Verlag, Zürich. 332 Seiten. Fr. 12.—.

Friedrich Dessauer. Der Fall Galilei und wir. Verlag Räber & Cie., Luzern. 83 Seiten. Fr. 4.—.

Walter Schmid. Komm mit mir ins Wallis. Verlag Hallwag AG., Bern. 248 Seiten. Fr. 12.50.

Friedrich Schneider. Hieronymus Roggenbachs Erlebnisse. 1. Buch. 1943. Volksdruckerei Basel. 176 Seiten.

Charles de Coster. Die Legende von Eulenspiegel und Lamme Goedzak. Züst-Verlag, Bern-Bümpliz. 542 Seiten.

Conrad Ferdinand Meyer. Die Richterin. Verein «Gute Schriften», Zürich. Oktober-Heft 1943. Brosch. Fr. —.60, geb. Fr. 1.20.

Pestalozzi-Worte. Ausgewählt und eingeleitet von Willibald Klinke. Verein «Gute Schriften», Zürich. 78 Seiten. Fr. —.80.

Hermann Hiltbrunner. Heimwärts. Eine Dichtung. Verlag Oprecht, Zürich. 83 Seiten. Leinen Fr. 6.50. Kart. Fr. 4.80.

Ulrich Bräker. Etwas über William Shakespeares Schauspiele. Sammlung Klosterberg. Verlag Benno Schwabe & Co., Basel. 155 Seiten. Fr. 4.25.

Lin Tsiu-sen. Familienleben in China. Verlag Eugen Rentsch, Erlenbach-Zürich. 33 Seiten. Fr. 4.80.

Peter Martin. Der Kaufmann PB. Ein Schweizer Kaufmannsleben zwischen zwei Weltkriegen. Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich. 287 Seiten. Fr. 8.60.

Johann Peter Hebel. Schnurren und heitere Geschichten. Verlag Gropengiesser, Zürich. 32 Seiten.

Eric Knight. Sam Small fliegt wieder. Alfred-Scherz-Verlag, Bern. 271 Seiten.

Eugen Tarlé. Napoleon in Russland 1812. Steinberg-Verlag, Zürich. 384 Seiten. Leinen Fr. 12.80, kart. Fr. 10.—.

Grete von Urbanitzky. Der Mann Alexander. Roman. Alfred-Scherz-Verlag, Bern. 397 Seiten.

John Steinbeck. Tortilla Flat. Roman. Steinberg-Verlag, Zürich. 301 Seiten. Fr. 10.50.

Hans Fritz von Tscharner. Gipfel und Grate. Alfred-Scherz-Verlag, Bern. 311 Seiten.

Wirtschaft und Politik.

Ernst Nobs. Helvetische Erneuerung. Verlag Oprecht, Zürich. 132 Seiten.

Alfred Gasser. Gemeindefreiheit als Rettung Europas. Verlag Bücherfreunde Basel. 190 Seiten. Leinen Fr. 10.—.

Ph. Schmid-Ruedin. Exportaufrüstung. Verlag des Schweiz. Kaufmännischen Vereins Zürich. 60 Seiten.

Dr. Karl Dürr. Kommentar zum KUVG. Verlag Dürig, Ostermundigen. 256 Seiten.

M. Javet. Abraham Lincoln. Menschenfreund und Staatsmann. Verlag Dürig, Ostermundigen. 48 Seiten.

Dr. Hans Bachmann. Die angelsächsischen Pläne für die Neuordnung des internationalen Zahlungsverkehrs. Fehrsche Buchhandlung St. Gallen. 1943. 102 Seiten. Fr. 8.—.